

Der Speicheltest

Ein Hilfsmittel in der präventiven Zahnmedizin, das Kariesrisiko bei Kleinkindern zu erfassen

Frage

Die Zahnkaries ist wieder am zunehmen: dies wurde anlässlich eines kürzlichen Treffens der Vorsteher der welschen Schulzahnkliniken hervorgehoben. Ein Speicheltest erlaubt es, die Karies-Risikokinder schon im Alter von 2 Jahren zu erfassen. Zahnärzte und Kinderärzte arbeiten in Baselen einem Präventionsprogramm zusammen.

Dies ist in einem Artikel in «Bon à Savoir» (einer Zeitung mit Konsumenten-Tipps) N° 11 vom 7. November 2002 zu lesen. Bei über 100'000 verkauften Exemplaren werden diesbezügliche Fragen von Eltern nicht fehlen...

Wie funktioniert dieser Test? Ist eine generelle Anwendung vorgesehen?

R. Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Antwort

Es ist heute anerkannt, dass die Karies eine Infektionskrankheit ist.

Die, hauptsächlich für die Entwicklung der Karies verantwortlichen Bakterien sind Streptococcus mutans und Laktobazillen. Ein Kind, dessen Speichel einen hohen Prozentsatz an Streptococcus mutans oder Laktobazillen aufweist, hat ein potenziell erhöhtes Kariesrisiko.

Wie wird ein «Karies-Risikokind» erfasst, bevor es Karies entwickelt?

Seit mehreren Jahren gibt es Speicheltests auf dem Markt, die das Vorhandensein und die Quantität von Streptococcus mutans und Laktobazillen bei Kindern nachweisen. Das Kind, dessen Speichel mehr als 1'000'000 Streptococcus mutans oder

Laktobazillen aufweist wird als «Millionär» erkannt und hat ein potenzielles Risiko, an Karies zu erkranken.

Die Durchführung des Speicheltests ist relativ einfach. Eine kleine Menge Speichel des Testkinds wird und auf ein Wachstumsmedium (vom Hersteller geliefert) appliziert, und 48 Stunden in einem Brutkasten aufbewahrt.

Nach 48 Stunden kann das Resultat auf einer vom Hersteller des Speicheltests mitgelieferten Tabelle abgelesen werden.

Zeigt der Test, dass das Kind «Millionär» an Streptococcus mutans oder Laktobazillen ist, werden die Eltern und der Familienzahnarzt informiert, damit durch diesen ein Präventionsprogramm gegen Karies eingeleitet werden kann.

Das Basler Konzept:

Der Anstieg der Kleinkinderkaries Folge und der damit verbundene Anstieg der Zahnbehandlungen von Kleinkindern in Narkose, bewog die Kinderzahnärzte in Basel mit der Schulzahnklinik Kontakt aufzunehmen, um eine gemeinsame Lösung zum Problem Karieszunahme zu finden.

Ein Konzept zur Entwicklung eines Prophylaxeprogramms für Kleinkinder, wurde gemeinsam von Kinderärzten, Zahnärzten und der Schulzahnklinik vor ungefähr 2 Jahren entwickelt.

Dank mehreren von der basler Schulzahnklinik organisierten Fortbildungstagungen sind die Basler Kinderärzte, heute in der Lage, eine aktive Rolle in der Kariesprävention bei Kleinkindern zu spielen.

Das Konzept nützt die Tatsache aus, dass der Kinderarzt das Kleinkind regelmässig, seit Geburt, zu Kontrollen empfängt. Während jeder Kontrolle nimmt er sich Zeit, mit

den Eltern über das Thema Zähne und Verhinderung von Karies zu reden.

Im Alter von 2 Jahren, dem Zeitpunkt wo alle Milchzähne normalerweise vorhanden sind, wird der Speicheltest vom Kinderarzt ausgeführt. Falls der Test einen «Millionär» ergibt, werden die Eltern und der Familienzahnarzt informiert, damit ein Prophylaxeprogramm eingeleitet werden kann.

Das Basler Konzept läuft seit ungefähr 2 Jahren, eine zu kurze Zeitspanne um nachzuweisen, ob das Konzept effizient ist.

In Lausanne verfolgen wir die basler Situation sehr genau. Zukünftige, überzeugende Resultate des basler Programs werden uns ermutigen, ein ähnliches Konzept, gemeinsam mit Kinderärzten und privat tätigen Zahnärzten in Lausanne oder vielleicht im ganzen Waadtland einzuleiten.

Der Speicheltest, eine moderne Präventionsstrategie ist kausal orientiert und eröffnet die Möglichkeit, schon vor einer klinischen Veränderung prophylaktische Massnahme einzuleiten.

Susanne Hansen, Lausanne

Adresse der Autorin:

Dr med. dent. Susanne Hansen
Master of Business Administration
Chef de service
Service dentaire scolaire – DEJE
Case postale 16
1000 Lausanne 9
susanne.hansen@lausanne.ch